




Energieneutral produziert: Neues Gewächshaus für Bio-Gemüse (aid) - Mit der Inbetriebnahme eines neuen Gewächshauses in Wöhrden (Schleswig-Holstein)

Energieneutral produziert: Neues Gewächshaus für Bio-Gemüse (aid) - Mit der Inbetriebnahme eines neuen Gewächshauses in Wöhrden (Schleswig-Holstein) in Kombination mit einer geplanten Biogas-Anlage soll Bio-Gemüse künftig energieneutral produziert werden. Die WESTHOF-Biogruppe will 2015 komplett energieneutral wirtschaften. Mit der Pflanzung der ersten von 70.000 Tomatenpflanzen auf vier Hektar fruchtbarem Marschboden startete am 11. Januar 2013 die rückstandsfreie Produktion nach Bioland-Richtlinien in dem neuen modernen Gewächshaus. Neben Solarenergie und Windkraft setzt man dabei auf Biomasse: Eine Biogas-Anlage für ungenutzte Pflanzenanteile soll noch 2013 in Betrieb genommen werden. Auf diese Weise kann die erzeugte Wärmeenergie vollständig genutzt und zurückbleibende Nährstoffe werden wieder dem Feld zugeführt. Für jede Kilowattstunde, die verbraucht wird, soll eine entsprechende Menge regenerativ hergestellt werden. Mit dem neuen Gewächshaus und der Biogas-Anlage entsteht ein eigener Energie- und Nährstoffkreislauf. In der Biogas-Anlage werden vor allem Klee gras und C-Ware vergoren: Das Gras wächst als Gründüngung auf eigenen Feldern, die C-Ware - zum Beispiel angestoßene Möhren - stammt aus der eigenen Gemüseproduktion und ist nicht für den regulären Verkauf im Handel geeignet. Gär-Reste dienen als Dünger und können variabel in den Anbaubetrieben eingesetzt werden. Die entstehende Wärme der Biogas-Anlage dient zum Blanchieren in der Frosterei und zum punktgenauen Heizen im Gewächshaus. Letzteres zeichnet sich durch besonders energiesparende und lichtdurchlässige Materialien und Konstruktionen aus. Im Vergleich zu herkömmlichen Gewächshäusern können allein dadurch bis zu fünfzig Prozent Energie gespart werden. Bereits im Sommer 2013 sollen rund 1,6 Millionen Kilogramm Tomaten geerntet und vermarktet werden. Heike Stommel, www.aid.de Weitere Informationen: www.fruchtportal.de Friedrich-Ebert-Straße 3 53177 Bonn Deutschland Telefon: 02 28/ 84 99-0 Telefax: 02 28/ 84 99-177 Mail: aid@aid.de URL: <http://www.aid.de> 

Pressekontakt

aid

53177 Bonn

[aid.de](http://www.aid.de)
aid@aid.de

Firmenkontakt

aid

53177 Bonn

[aid.de](http://www.aid.de)
aid@aid.de

aid ? drei Buchstaben stehen für: Wissenschaftlich abgesicherte Informationen Fach- und Medienkompetenz Und ein kreatives Informationsangebot in den Bereichen "Verbraucher und Ernährung" sowie "Landwirtschaft und Umwelt". Wer informieren will, muss besser informiert sein. Die Vielzahl von Informationen, die täglich auf jeden von uns einströmt, ist kaum noch zu überblicken. Oft widersprechen sich die Aussagen und verwirren mehr als sie nützen. Gefragt sind Ratschläge, die wissenschaftlich abgesichert sind und sachlich informieren. Der aid hat sich genau das zur Aufgabe gemacht und bietet wissenschaftlich abgesicherte Informationen in den Bereichen "Verbraucher und Ernährung" und "Landwirtschaft und Umwelt". Unsere Aussagen sind unabhängig und orientieren sich an den gesicherten Erkenntnissen der Wissenschaft. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Praktikern sammeln wir Fakten und Hintergrundinformationen, werten sie aus und bereiten sie zielgruppengerecht auf. Unsere Publikationen wenden sich an Verbraucher, Landwirte und Multiplikatoren wie Lehrer, Berater und Journalisten. Der aid ist ein gemeinnütziger Verein und wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft finanziert. Sein Auftrag, sachlich und interessenunabhängig zu informieren, ist in der Satzung festgelegt. Beim aid arbeiten namhafte Experten, Praktiker und Medienfachleute zusammen. Informationsmedien, die der aid herausgibt, entsprechen dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse und vermitteln Wissen zielgruppengerecht und praxisorientiert.